

Stellungnahme Finanzstelle zu nicht zugelassene Finanzanträge:

Sitzung vom 31.01.2017:

1.) Björn Peng Antifa-Flagge (FB Politik)

Der Finanzantrag ist aus Sicht der Finanzstelle in Absprache mit der Haushaltsbeauftragten nicht zulässig, da eine Ausgabe beantragt wurde die klar einer kommerziellen Veranstaltung dritter zuzuordnen ist. Ausgaben für z.B. eine Party können nur über uns abgerechnet werden, wenn die Gesamtveranstaltung also insbesondere auch die Einnahmen über uns abgerechnet werden. Des Weiteren handelte es sich um einen Haftungsfall, dieser könnte nur dann von der Studierendenvertretung übernommen werden wenn wir in der Haftungspflicht sind (was in dem konkreten Fall nicht Eindeutigkeit geklärt war).

2.) Eine mobile Anlage für das Rasthaus (Rasthaus)

Der Finanzantrag ist aus Sicht der Finanzstelle in Absprache mit der Haushaltsbeauftragten nicht zulässig, da beantragt wurde Anlagevermögen für dritte anzuschaffen, was nicht zulässig ist. Anlagevermögen (alle Anschaffungen ab einer gewissen Höhe) muss bei uns aktiviert werden und steht damit in unserer Bilanz als Vermögen. Über dieses Vermögen müssen wir jederzeit verfügen können.

Da diese Gegenstände in der Regel über sehr lange Zeiträume abgeschrieben werden (im Fall der Musikanlage 20 Jahre) ist eine treuhänderische Verwaltung dritter nicht sicherzustellen.

Sitzung 07.02.2017

1.) Ersatz Funkmikrofon (Zoe*/Eric* Steinsberger)

Dieser Finanzantrag wird von der Finanzstelle nicht zugelassen, da es sich um einen Haftungsfall dritter handelt. Das Gerät wurde nicht für eine Veranstaltung der Studierendenvertretung und auch nicht von einer offiziellen Stelle (Referent*in Vorstand etc.). Daher ist die Studierendenvertretung nicht für den Verlust verantwortlich und kann daher auch nicht die Haftung übernehmen.

Wenn es nicht um einen Haftungsfall ginge, könnten wir die Ausgabe aufgrund der Problematik mit dem Anlagevermögen (siehe Rasthausantrag) nicht übernehmen.